



**Newsletter-klein-klein-verlag vom 06.05.2007
Menschen bei Maischberger Nr. 4
Sendung vom 1. Mai 2007**

von Veronika Widmer

Grippe und Grippeimpfung

Das Thema Grippe und Grippeimpfung sprach in die ARD-Sendung: Menschen bei Maischberger, sowohl Dr. Köhnlein in dem zugeschalteten Interview, als auch Professor Kurth, Präsident des Robert-Koch-Instituts, an.

Der Kieler Internist, Dr. Klaus Köhnlein, beantwortete die Frage, was zum Beispiel auch bei Kindern gegen eine Impfung spreche, **dass eine heutige ganz generelle Impfnebenwirkung das Guillain-Barré-Syndrom, eine aufsteigende Nervenlähmung, ist.**

Er betonte, dass diese Impfnebenwirkung **alle Impfstoffe**, auch die Grippeimpfung betreffe. Er teilte mit, dass er seine Kinder nicht impft.

Professor Kurth verfolgte diese Erklärung kopfschüttelnd und nannte sie „hanebüchen“. „Wenn jemand, ich kenne auch den Herrn, sich so zu Impfungen äußert, natürlich muss jeder für sich die Entscheidung treffen, wir haben auch keine Impfpflicht, ich denke wir sollten auch nicht über Impfpflicht diskutieren, passt nicht in unser Land, ist auch richtig so und jeder hat natürlich das Recht auf seine eigene Meinung. Nur wenn ein Arzt sagt, er lässt seine Kinder nicht impfen, dann vertraut er drauf, dass die ganzen Kinder um ihn herum geimpft sind, sodass ein Erreger in der Bevölkerung nicht vorwärts kommt, das heißt, alle Kinder, die geimpft sind, schützen die ungeimpften Kinder.“

Dass dieses Argument von Professor Kurth hinkt, hat Dr. Gernot Rasch, zu der Zeit verantwortlich für die Öffentlichkeitsarbeit am Robert-Koch-Institut, **bereits im Jahr 2001 schriftlich veröffentlicht**, in dem er die schulmedizinische Vorstellung an eine Heilpraktikerin schreibt: „Eine geimpfte Person kann sich folglich im ungünstigsten Fall anstecken und erkranken, **oder die Infektion subklinisch (unbemerkt) durchmachen, in dieser Zeit kann sie den Erreger auch übertragen. Außerdem gibt es Krankheiten, bei denen die Impfung zwar die Erkrankung verhindert, nicht aber die Besiedelung der Schleimhäute.**“

Wenn die Schulmedizin also die Vorstellung hat, dass behauptete Viren die Schleimhäute der Geimpften besiedeln und Geimpfte von der Erkrankung nichts merken, wie kann dann behauptet werden, dass Geimpfte Ungeimpfte schützen?

Frau Maischberger machte Professor Kurth darauf aufmerksam, dass Dr. Köhnlein nicht argumentierte, dass Ungeimpfte von Geimpften geschützt werden würden, son-

dern dass er der Gesundheit der Kinder vertraue.

Woraufhin Professor Kurth anführte, es käme jährlich in Deutschland zu 7000 – 14000 Grippetodesfällen: **„Wir erheben diese Daten sehr sorgfältig am Robert-Koch-Institut mit dem Statistischen Bundesamt, die Zahlen sind belastbar.“**

Wie belastbar die Zahlen und die Argumente des Robert-Koch-Instituts-Chef sind, weist die Webseite des Statistischen Bundesamts aus. Dort ist veröffentlicht:

Todesursachenstatistik Grippe

2000 =	267 Todesfälle
2001 =	72 Todesfälle
2002 =	102 Todesfälle
2003 =	300 Todesfälle
2004 =	125 Todesfälle
2005 =	288 Todesfälle

Im Jahr 2005 veröffentlicht das Statistische Bundesamt, dass im Jahr 2005 die Influenza lediglich bei 9 Fällen labor-technisch nachgewiesen war.

Selbst die hauseigene Veröffentlichung des Robert-Koch-Instituts, die Veröffentlichungen der Grippe-Erkrankungsfälle im Epidemiologischen Jahrbuch, widerspricht der Behauptung von Professor Kurth in der Sendung.

Im Epidemiologischen Jahrbuch sind die Erkrankungsfälle an Grippe veröffentlicht und die Grippeerkrankung ist eine meldepflichtige Krankheit, es ist also anzunehmen, dass die Ärzte die Grippeerkrankungen melden.

Bevor jemand an Grippe stirbt, muss er zwangsläufig daran erkranken!

Im Epidemiologischen Jahrbuch sind folgende Grippe-Erkrankungszahlen veröffentlicht:

2001 = 2653 Erkrankungen
2002 = 2740 Erkrankungen
2003 = 8483 Erkrankungen
2004 = 3484 Erkrankungen

Auch die Behauptung von Professor Kurth, an Grippe erkranken und sterben hauptsächlich die Älteren in der Bevölkerung, spiegeln die Veröffentlichungen in den Epidemiologischen Jahrbüchern nicht.

Professor Kurth: „... und sich deshalb nicht gegen Grippe impfen zu lassen in der Risiko-Population, wie wir das nennen, das sind Leute über 60 oder Leute, die chronische Krankheiten haben, da haben wir diese Todesfälle.“

Dann müssten auch die Erkrankungsfälle, in der Population der über 60-Jährigen gehäuft auftreten.

Das genau tun sie aber nicht!

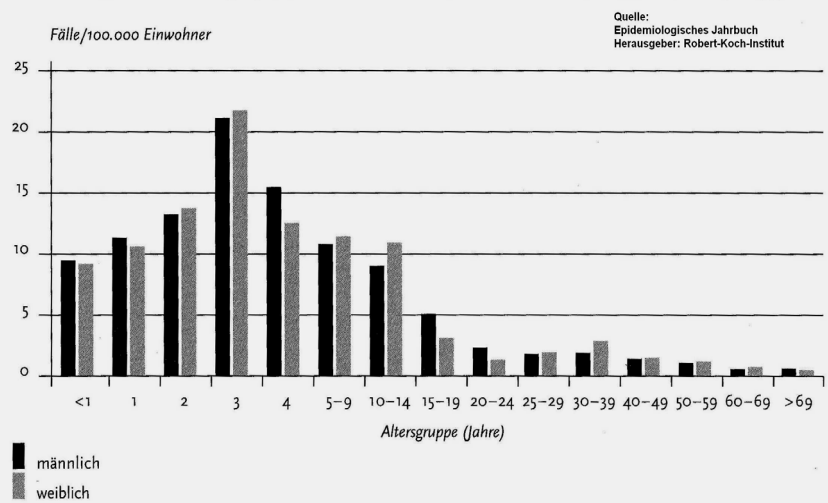
Impressum Herausgeber:
klein-klein-verlag
Dr. Stefan Lanka
Ludwig-Pfau-Straße 1-B
70176 Stuttgart

Erscheinung des Newsletters:
unregelmäßiger, kostenloser
Informationsdienst.

©klein-klein-verlag 2007

Anmeldung unter:
info@klein-klein-verlag

Abb. 8.25.2:
Übermittelte Influenza-Erkrankungen pro 100.000 Einwohner nach Alter und Geschlecht, Deutschland, 2002 (n=2.575)



Im Gegenteil ist die Population der über 60-Jährigen laut den Veröffentlichungen der Epidemiologischen Jahrbücher **mit 1-2 Erkrankungen auf 100.000 Bürger die am geringsten betroffene Population.**

Hier drängt sich schon der Gedanke auf, dass die Schulmedizin ihr Machtmonopol, das sie bei den alten Menschen noch besitzt, am besten durchsetzen kann. Und dies nutzt die Schulmedizin auch, wie Professor Kurth in der Sendung: Menschen bei Maischberger, wieder einmal zeigte, um Impfungen zu bewerben.

Zu den Grippe-Erkrankungs- und -Todesfallzahlen wäre noch zu sagen, dass **der Impfstatus der erkrankten und verstorbenen Menschen nicht erhoben und dem**

gemäß auch nicht veröffentlicht wurde, also unbekannt ist!



Professor Kurth in der Sendung: Menschen bei Maischberger

Herr Professor Kurth, wer hat die besseren und vor allem, wer hat die ehrlicheren Argumente?

Wir Impfgegner verwenden **Ihre** Veröffentlichungen und **Ihre** Quellenangaben!

Weil **Sie Ihre** Zahlen und Daten nicht verwenden, sondern mit erfindenen Zahlen Stimmung machen wollen, ist es natürlich verständlich, dass Sie eine öffentliche Diskussion mit Impfgegnern ablehnen.

Sie können den Newsletter druckerfreundlich abrufen unter <http://www.klein-klein-verlag.de/pdf/Maischberger4.pdf>

Alle Newsletter des klein-klein-verlags im pdf-Format finden Sie auf der Webseite: www.klein-klein-verlag.de unter **aktuelles**

Sollten Sie durch den Newsletter nicht mehr informiert werden wollen, bitten wir um Nachricht durch eine e-mail an: info@klein-klein-verlag.de

Den Newsletter WAS-TUN haben wir ersetzt durch das FORUM-AGENDA-LEBEN www.klein-klein-forum.de
Hier können sie mit anderen informationssuchenden Menschen diskutieren.

Web: www.klein-klein-verlag.de
Anfragen: info@klein-klein-verlag.de
Bestellungen: bestellung@klein-klein-verlag.de

Verlagsteam des klein-klein-verlags:
Jürgen Bernhardt, Bärbel Engelbertz, Jürgen Faas, Jannis Gelhar, Stephanie Gawlitta, Diana Hermann, Karl Krafeld, Dr. Stefan Lanka, Bernadette Strasser, Dr. Erich Weber, Ingrid Weber, Veronika Widmer, Petra Wieczorek, Karin Wolfinger.